

# Finanziell mit dem ersten Halbjahr zufriedenen

Im Gemeinderat Limbach waren vielfältige Themenfelder zu erörtern – Nachfrage nach Gewerbeflächen soll weiter bedient werden – Kleines Neubaugebiet

**Limbach.** (ko) Weil kein Bürger zugegen war, wurde der öffentliche Teil der Sitzung des Limbacher Gemeinderates quasi zur nichtöffentlichen Veranstaltung. Eigentlich verwunderlich, denn die Themenpalette mit dem Schwerpunkt Balsbach war vielseitig und in der Vorbereitung für die Räte und Rätinnen auch arbeitsreich. Ganze 384 Seiten umfasste die Vorlage zur Sitzung, wie Bürgermeister Thorsten Weber einleitend und anerkennend bemerkte.

Den Auftakt gestaltete Kämmerer Klaus Rhein, der seinen Halbjahresbericht erstattete. „Obwohl Limbach finanziell nicht auf Rosen gebettet ist“, so der Rechnungssamstler, „kann man mit dem ersten Halbjahr 2022 zufrieden sein – und kann im Endeffekt auch positiv auf das restliche Halbjahr blicken.“ Natürlich gebe es viele Unwägbarkeiten wie die Coronakrise, steigende Energiepreise und Materialknappheit, die sich in vielen Bereichen abzeichne. Einige Maßnahmen könnten deshalb noch nicht abgerechnet werden, weshalb man den Kreditrahmen noch nicht ausgeschöpft habe. Insgesamt, so der Kämmerer, der alle Posten und alle Infrastrukturmaßnahmen prozentual bewerte und detailliert erläuterte, werden die Aufgaben nicht werte-geri, und die ausbleibenden Zuschüsse für Wasser- und Abwasserprojekte sorgen schon für Sorgenfalten. Letztlich aber gelte das Bobsche Prinzip: „Wir schaffen das“, so Rhein nach seinem Vortrag.

Bürgermeister Weber dankte seinem Finanzchef, bat aber alle, daran zu denken, dass die Freude über das Steuerplus in der Verwaltung ja nur für zwei-jährige Freude sorgt. Das Geld für die Basics wie Wasser und Abwasser fehle – und insgesamt vermisse er den konjunkturellen Tritt aufs Gaspedal, mit dem auch die Großprojekte Schul-, Bahnhof- und Rathausumbau schneller vorangehen, so Weber.

**■ Gewerbliche Nachfrage weiter groß**  
Damit eben dieser Rathaus Um- und Erweiterungsbau vorangeht, wurde im Anschluss die Vergabe der Leistungsphase vier mit der Genehmigungsplasuche an das Büro Hermann Architekten aus Stuttgart beschlossen. Das Büro aus der Landeshauptstadt war als Sieger aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangen.  
Die Nachfrage nach Gewerbeanstaltungsmöglichkeiten, so fuhr Weber fort, Knopf dran machen können“, so leitete Im Stangenweg in Balsbach wurde die Wasserleitung saniert, und weil das Aus-



Blick auf das Baugebiet Teichweg in Balsbach. Hier entstehen sechs neue Bauplätze. Foto: Uwe Köbler

sechs Bauplätze im „Teichweg“, für die nach Behandlung der Anregungen zum wendigen Bodengutachtens, nicht vor Ort deponiert werden kann, sondern in eine Deponie für Bodenklasse Z 2 muss, kommen auf die Kommune Mehrkosten von rund 35 000 Euro zu. „Unumgänglich“, so der Kommentar eines Ratsmitgliedes. Gleiches trifft aber auch auf die Eigen-Plänen derzeit keinen Spaß mache.

**■ Unumgängliche Zusatzkosten**  
Die steigenden Anforderungen und die kompromisslose Auslegung der Maximalpositionen gerade auf so kleinen Flächen, für das Marius Bergmann das Vorgehen erläuterte. Man habe sich entschlossen, kleinere Parzellen anzubieten, um so ein großzügiges Angebot auch für kleinere Betriebe zu bieten, so der Planungsleiter, der zur Einbeziehungssatzung für die Klosterverstraße.

Die stiegenden Anforderungen und die kompromisslose Auslegung der Maximalpositionen gerade auf so kleinen Flächen, für das Marius Bergmann das Vorgehen erläuterte. Man habe sich entschlossen, kleinere Parzellen anzubieten, um so ein großzügiges Angebot auch für kleinere Betriebe zu bieten, so der Planungsleiter, der zur Einbeziehungssatzung für die Klosterverstraße. Im Stangenweg in Balsbach wurde die Wasserleitung saniert, und weil das Aus-

wird also wohl zukünftig noch öfter das Gremium beschäftigen.

Um den Feuerwehrbedarfsplan umzusetzen, steht nach der Indienstnahme des neuen Autos für die Wehr in Balsbach die Neubeschaffung von zwei TSW (Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser) für die Abteilungen Heidersbach und Krumbach auf dem Plan. Die Ausschreibungen erfolgten – und zum ersten Mal, so Weber, „haben wir erlebt, dass kein Angebot einging“. Und zwar für die spezifische Beladung der Fahrzeuge. Preisgarantien und Lieferzeiten haben die Firmen offenbar davon abgehalten. Was angeboten wurde, sind die Fahrgestelle und die Aufbauten der Fahrzeuge. Geliefert werden die von der Firma Brandschutztechnik Görlitz zum Preis von etwa 278 000 Euro. Die Vortrude auf die neuen Fahrzeuge darf einsteilen noch lange ausgekostet werden, denn mit der Lieferung ist nicht vor März 2024 zu rechnen. Die Ausschreibung für die Beladung wurde formell aufgehoben. „Wie es weitergeht, müssen wir jetzt erörtern“, so Bürgermeister Weber.

## ■ Ärgernis Straßenbeleuchtung

Bei den sechs positiv beschiedenen Baugesuchen stand neben der Containertage für adäquate Räume als Übergangslösung für den Krumbacher Kindergarten (nahe Sportplatz) der Bau eines „Wohnmobillahafens“ im Limbacher Gewann „Sandfeld“ (für kurzzeitige Nutzung durch acht Wohnmobile) im Mittelpunkt. Ein solcher Platz soll den kurzzeitigen Aufenthalt in der hiesigen Region ermöglichen. Eine Dauernutzung ist nicht erlaubt. Grundsätzlich eine gute Idee, so das Gremium, wenigstens ent-sorgungstechnisch noch Details geklärt werden müssten.

Thorsten Weber berichtete dann noch von den Arbeiten an der neuen Straßenbeleuchtung in der Industriestraße. In diesem Zusammenhang sprach Ortsvorsteher Kern vom „Ärgernis Straßenbeleuchtung“ in Limbach. Leuchten gehen zu verschiedenen Zeiten an und aus oder funktionieren gar nicht. Und die Reaktion der EnBW darauf lasse zu wünschen übrig. „Auch die Verwaltung hat diesen bezüglich schon deutliche Wort getunden“, so Thorsten Weber. Die Sitzung, in der Kritik durchaus ihren Platz fand, endete dann aber mit einer durchweg positiven Nachricht. Die Gemeinde stellt zwei ortsansässigen Bewerbern Ausbildungs-plätze zur Verfügung.